



Pressemitteilung

Elmshorn, 15.11.2024

Neue Web-App veranschaulicht Elmshorner Ortsgeschichte

Wie kommt der Eisbärschädel in die Sammlung zur Elmshorner Ortsgeschichte im Konrad-Struve-Haus? Was hat es mit den Miniatur-Möbeln oder auch den kleinen Bonbon-Walzen dort auf sich? Die jeweiligen Hintergrundinformationen zu den kuriosen, historischen und typisch regionalen Gegenständen der Schausammlung erhalten Besucherinnen und Besucher ab sofort mithilfe ihres Smartphones. Sie müssen nur per QR-Code die neue Web-App aufrufen und die jeweilige Inventarnummer eintippen. „Dass wir die 1.600 Objekte der Sammlung so unmittelbar über das Smartphone nahebringen können, ist ein toller, großer Schritt für die Kulturlandschaft in Elmshorn“, freut sich Erster Stadtrat Dirk Moritz.

Er lobt insbesondere den Einsatz des Fördervereins des Industriemuseums. Der rund 250 Mitglieder starke Verein hat die Entwicklung der fast 10.000 Euro teuren Web-App für die Außenstelle im Konrad-Struve-Haus vorangetrieben. Auch Datenschutzvorgaben und ein Wechsel des Anbieters konnten die Mitglieder nicht aufhalten. „Eines unserer Ziele ist, das Museum besucherfreundlicher zu gestalten“, sagt Vorsitzende Monika Dormann. „Hier im Konrad-Struve-Haus muss vieles selbsterklärend sein, aber die alte Medienstation ist nicht mehr einsatzfähig“, erklärt sie. Daher kam die Idee für die Web-App auf. Gäste ohne Smartphone können sich vor Ort ein Gerät leihen.

Alleine stemmen kann der Förderverein so eine große Investition nicht. Finanzielle Unterstützung leisteten deswegen die Sparkasse Elmshorn und die Herbert Gewers Stiftung Elmshorn. Außerdem steuerte die Stadt einen Teil des benötigten Geldes bei.



Museumsleiter Sven Bracke hat bei der Verknüpfung der Datenbank mit der Web-App selbst viel über die 1.600 Objekte des begehbaren Magazins und der rekonstruierten Wohnstube gelernt. „Hier sind auch Sachen dabei, bei denen ich erstmal gucken musste, was das eigentlich ist“, sagt er. Zum Beispiel die riesige Muskete, die beim Walfang zum Einsatz kam. Oder das Holzmodell der Kruckschanze, die während des schwedisch-dänischen Krieges 1643-45 am nördlichen Krückauufer errichtet wurde.

Um die Außenstelle im Konrad-Struve-Haus der Ortsgeschichte in der Bismarckstraße 1 stärker in den Blick zu rücken, sollen Besucherinnen und Besucher des Industriemuseums künftig speziell auf das Angebot eines kostenfreien Besuchs dort hingewiesen werden. Betreut werden die Gäste vom dort ansässigen Elmshorner Heimatverein Tru un fast sowie der Vereinigung für Familienkunde Elmshorn. Geöffnet ist mit Ausnahme der Schulferien immer sonntags von 11 bis 13 Uhr und mittwochs von 14 bis 17 Uhr. Führungen auch außerhalb der Öffnungszeiten können über das Industriemuseum unter Telefon 04121/231700 oder per E-Mail an industriemuseum@elmshorn.de gebucht werden.

Bildunterschrift

Die neue Web-App stellen Fördervereins-Vorsitzende Monika Dormann (v. l.), Erster Stadtrat Dirk Moritz, Amtsleiterin Caroline Schultz, Sparkassen-Mitarbeiter Olaf Seiler, Herbert Gewers von der Gewers-Stiftung und Museumsleiter Sven Bracke vor. Foto: Torben Hinz, Stadt Elmshorn

Kontaktperson im Fachamt
Herr Sven Bracke
Leiter des Industriemuseums der Stadt Elmshorn
T +49 (0) 4121 / 231 – 701